

II-11650 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 5796 N

1990-06-28

A n f r a g e

der Abg. Dr. Dillersberger, Ing. Murer
an die Bundesministerin für Umwelt, Jugend und Familie
betreffend Causa MS Petersberg - Mitwirkung von Kommerzialrat Gerhard F. Klein

Den Anfragestellern sind Informationen zugegangen, wonach am 5.8.1988 im Büro der Frau Bundesminister unter Verhandlungsführung ihres Sekretärs Gerhard Heilingbrunner ein Gespräch mit dem Vertreter des Bayrischen Lloyd in Anwesenheit der Herren Schober, List, Holzer, einer Mitarbeiterin der Frau Bundesminister und drei weiteren Personen über die weitere Vorgangsweise der damals schon im wahrsten Sinne des Wortes verfahrenen Causa Petersberg stattfand. Wenige Tage später meldete sich im Büro des Bayrischen Lloyd im Wiener Hafen Herr Komm.Rat Gerhard F. Klein, erschien dort wenig später persönlich, teilte den erstaunten Anwesenden mit, er sei ein guter Bekannter der Frau Bundesminister für Umwelt, Jugend und Familie, außerdem Generalkonsul von Ghana und sei gekommen, um dem Bayrischen Lloyd wegen der Petersberg-Fracht aus der Patsche zu helfen. Er könne ein anderes Entsorgungsland als die Türkei empfehlen und damit die Irrfahrt des Müllschiffes beenden. Danach setzte er sich auf Anraten der Angestellten mit der Direktion des Bayrischen Lloyd in Regensburg in Verbindung. Die Direktion erkundigte sich im Büro der Frau Bundesminister, ob nun Herr Komm.Rat G.F. Klein tatsächlich ein Bekannter der Frau Bundesminister für Umwelt, Jugend und Familie sei. Dies bestätigte ihr Ministerbüro. Komm.Rat Klein versuchte weiterhin, den Kontakt mit der Direktion des Bayrischen Lloyd aufrechtzuerhalten. Noch am 22.11.1988 unterbreitete er ein Angebot, die Petersberg-Ladung gegen einen Betrag von ca. 6,4 Mio S entsorgen zu lassen, was die Direktion mit dem Hinweis, daß sie nicht im Besitz der Ladung sei, ablehnte.

Komm.Rat Klein war zum damaligen Zeitpunkt zwar nicht mehr Honorarkonsul von Ghana, wie er weiterhin behauptete, sondern Chef der Firma Trichema in Berg bei Wolfsthal, NÖ., somit einer der Drahtzieher des Petersberg-Müllgeschäftes. Komm.Rat Klein erhielt außerdem vom Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie zahlreiche Müll-Exportbewilligungen in verschiedene Oststaaten.

In diesem Zusammenhang richten die unterzeichneten Abgeordneten an die Frau

Bundesministerin für Umwelt, Jugend und Familie die nachstehende

A n f r a g e :

1. Welche Personen waren bei dem am 5.8.1988 in Ihrem Ministerbüro bei der Besprechung mit dem Vertreter des Bayrischen Lloyd anwesend ?
2. Seit wann bestehen Kontakte zwischen Ihnen bzw. Ihrem Sekretär Heilingbrunner und anderen Mitarbeitern Ihres Ministerbüros und Herrn Komm.Rat Gerhard F. Klein ?
3. Inwieweit betrafen diese Kontakte
 - a) die Causa MS Petersberg,
 - b) andere Müllgeschäfte,
 - c) sonstiges ?
4. Fanden die Kontakte zwischen Vertretern des Bayrischen Lloyd und Herrn Komm.Rat Klein, dem angeblichen Honorarkonsul von Ghana, über Verbringung des Petersberg-Mülls in ein anderes Land, samt Angebotserstellung,
 - a) mit Ihrem Wissen,
 - b) mit Wissen Ihres Sekretärs Heilingbrunner,
 - c) mit Wissen anderer Mitarbeiter Ihres Ministerbüros statt ?
5. Wozu diente die von Ihrem Ministerbüro gegenüber der Direktion des Bayrischen Lloyd erteilten Bestätigung, Komm.Rat Klein sei ein Bekannter der Frau Bundesminister für Umwelt, Jugend und Familie ?
6. Welche Aufträge im Zusammenhang mit der Causa Petersberg haben Sie bzw. Ihr Ressort an Herrn Komm.Rat Klein erteilt ?
7. Wieviele Müll-Exportbewilligungen haben Sie bzw. Ihr Ressort Herrn Komm.Rat Klein nach dem 5.8.1988 insgesamt erteilt ?
8. Um welche Bewilligungen (Art und Menge des Mülls, Exportland usw.) handelte es sich dabei im einzelnen ?